

Objektyp: **Competitions**

Zeitschrift: **Schweizer Ingenieur und Architekt**

Band (Jahr): **98 (1980)**

Heft 38

PDF erstellt am: **20.09.2024**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

### **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*  
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, [www.library.ethz.ch](http://www.library.ethz.ch)

<http://www.e-periodica.ch>

## Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt: PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SIA Heft Seite
Comune di Bellinzona	Ristrutturazione urbana di Piazza del Sole, Bellinzona, PW	Il concorso è aperto a chi è iscritto all'albo OTIA, ramo architettura. Possono altresì partecipare tutti gli architetti di nazionalità svizzera oppure aventi il domicilio civile o professionale in Svizzera e che sono a) diplomati da una scuola politecnica federale o da scuole svizzere o estere equivalenti, oppure; b) iscritti al REG degli architetti.	26. Sept. 80 (30. März 80)	17/1980 S. 418
République et Canton de Genève	Dépôt et centre administratif des Transports publics genevois	Ouvert à tout architecte domicilié à Genève depuis le 1er janvier 1978 et propriétaire d'un atelier d'architecture depuis cette même date, ainsi qu'à tous les architectes genevois quel que soit leur domicile et également propriétaire d'un atelier d'architecture depuis le 1er janvier 1978	26. Sept. 80 (25. Mai 80)	20/1980 S. 481
Service des bâtiments de l'Etat de Vaud	Bâtiment pour les Archives cantonales vaudoises à Dorigny, PW	Architectes autorisés à pratiquer leur profession et domicilies dans le canton de Vaud avant le 1er janvier 1979	30. Sept. 80	18/1980 S. 458
Organisation de la confrontation des projets d'étudiants, XIVE Congrès de l'UIA à Varsovie	Réhabilitation d'un petit ensemble dans un environnement urbain dégradé	Etablissements d'enseignement supérieur d'architecture et leurs étudiants	1. Okt. 80 (30. Juni 80)	16/1980 S. 400
Gemeinde Köniz	Primar- und Sekundarschulanlage, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Jan. 1980 in der Gemeinde Köniz	3. Okt. 80	18/1980 S. 459
Stadt Wädenswil	Hafenanlage für die Kleinschiffahrt, PW	Fachleute mit Geschäftsdomizil oder Wohnort seit dem 1. Januar 1980 im Bezirk Horgen (siehe ausführliche Ankündigung in diesem Heft 24)	3. Okt. 80	24/1980 S. 593
Etat du Valais	Bâtiment de police de Monthey, PW	Le concours est ouvert aux architectes établis dans le canton depuis le 1er janvier 1980 et aux architectes valaisans établis en Suisse. Pour participer, les architectes doivent être inscrits au Registre suisse A ou B ou avoir une expérience professionnelle équivalente	6. Okt. 80 (30. Juni 80)	26/1980 S. 652
Stadt Laufenburg BRD	Rheinufergestaltung, Realisierungswettbewerb	Alle freien Garten- und Landschaftsarchitekten, die am Tage der Auslobung innerhalb des Wettbewerbsbereiches in die Architektenliste eingetragen sind. Der Wettbewerbsbereich umfasst Baden-Württemberg und den Kanton Aargau (siehe ausführliche Teilnahmebestimmungen in Heft 30/31!)	14. Okt. 80	30-31/1980 S. 711
Gemeinde Herisau	Abschlussklassen-Schulhaus, PW	Architekten, die Wohn- oder Geschäftssitz seit dem 1. Jan. 1978 im Kanton Appenzell-Ausserrhoden, Bezirk Hinterland haben	27. Okt. 80	18/1980 S. 459
Spitaldirektion Oberdiessbach	Bezirksspital-Neubau, PW	Selbständige Architekten, die im Spitalbezirk Oberdiessbach zur Zeit der Ausschreibung Wohnsitz haben (siehe detaillierte Ausschreibung)	31. Okt. 80	23/1980 S. 570
Regierung des Kantons Graubünden	Psychiatrische Klinik Waldhaus in Chur, PW	Alle im Kanton Graubünden heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Juli 1979 niedergelassenen (Wohn- oder Geschäftssitz) Architekten	3. Nov. 80	29/1980 S. 690
Schulgemeinde Appenzell	Primarschulanlage PW	Architekten, die ihren Wohn- oder Geschäftssitz zur Zeit der Ausschreibung im Inneren Land des Kantons Appenzell Innerrhoden haben. Unselbständige Fachleute müssen den Wohnsitz im Inneren Land nachweisen	11. Nov. 80 (31. Juli 80)	29/1980 S. 690
Direktion der öffentlichen Bauten des Kantons Zürich	Überbauung des Selnauareals, PW	Alle im Kanton Zürich heimatberechtigten oder seit mindestens dem 1. Januar 1980 niedergelassenen Fachleute (Wohn- oder Geschäftssitz)	14. Nov. 80 (22. Aug. 80)	23/1980 S. 565
Amt für Bundesbauten	Waffenplatz Frauenfeld, PW	Schweizer Architekten oder Architektengemeinschaften, die seit mindestens dem 1. Januar 1978 in den Bezirken Steckborn und Frauenfeld Wohn- oder Geschäftssitz haben	26. Nov. 80	35/1980 S. 794
Commune de Grône/VS	Construction d'une maison de commune, PW	Architectes ayant leur domicile professionnel ou privé dans le District de Sierre depuis une date antérieure au 1er janvier 1980	28. Nov. 80 (5. Sept. 80)	29/1980 S. 690
Farb-Design-International e. V., Landesgewerbeamt Baden-Württemberg, Stuttgart	Internationaler Farb-Design-Preis 1980/81, Architektur, Industrie-Produkte, Didaktik	Teilnahmeberechtigt sind alle Personen, Arbeitsgruppen und Schulen, die in der Farbgebung tätig sind	1. Dez. 80	16/1980 S. 400

Internationale Architekten Union	«Mein Haus, mein Quartier, meine Stadt», Zeichnungswettbewerb für Kinder	Kinder und Jugendliche von 7 bis 16 Jahren (siehe ausführliche Ankündigung in Heft 24)	31. Dez. 80	24/1980 S. 593
Commune de Montana	Centre scolaire, PW	Architectes, ayant leur domicile professionnel dans le Canton du Valais depuis une date antérieure au 1er janvier 1980, ainsi que les architectes bourgeois d'une commune valaisanne domiciliés en Suisse. Pour participer, les architectes doivent être inscrits au Registre suisse A ou B ou avoir une expérience professionnelle équivalente	2. Febr. 81	32/1980 S. 728
Gemeindeverband Berufsschulzentrum Region Oberland Ost, Interlaken	Berufsschulzentrum mit Sportanlagen, PW	Fachleute, die seit mind. dem 1. Januar 1979 Wohn- oder Geschäftssitz in den Amtsbezirken Frutigen, Niedersimmmental, Interlaken, Oberhasli, Obersimmental, Thun oder Saanen haben	16. Febr. 81 (ab 18. Aug. 80)	32/1980 S. 730
Städtische Baudirektion, Bern	Erneuerung des Klösterliareals, IW	Fachleute, welche in der Schweiz heimatberechtigt oder seit mindestens dem 1. Oktober 1978 niedergelassen sind	20. Febr. 81 (22. Aug. 80)	30-31/1980 S. 711
Kantonales Amt für Gewässerschutz Luzern, Baudepartement des Kantons Aargau, Abt. Gewässerschutz	Sanierung, Baldeggersee, Hallwilersee, Sempachersee, Ingenieur-Projektwettbewerb	Ingenieur-Büros und Ingenieur-Gemeinschaften mit Geschäftssitz im Kanton Aargau oder im Kanton Luzern	31. März 81 (30. Juni 80)	18/1980 S. 459
9. Schweizer Möbelfachmesse	Design-Wettbewerb	Auskünfte durch das Messesekretariat, 9. Schweizer Möbelfachmesse, 4021 Basel, Tel. 061/262020		23/1980 S. 570

### Neu in der Tabelle

Gemeinde Suhr AG	Zentrum «Bärenmatte», PW	Fachleute, die mindestens seit dem 1. Januar 1980 im Kanton Aargau Wohn- oder Geschäftssitz haben, sowie Fachleute, welche in Suhr heimatberechtigt sind	13. Febr. 81	38/1980 S. 961
------------------	--------------------------	--	--------------	-------------------

## Aus Technik und Wirtschaft

### Neues Fassadenanstrichsystem

Durch die Verwertung neuer Entwicklungen auf dem Gebiete der Silikonchemie ist es der Dold AG, Lack- und Farbenfabrik, Wallisellen, gelungen, ein ideales Fassadenanstrichsystem zu schaffen.

Dolwasil-Anstriche verbinden in sich die Schönheit von Kalk- oder Mineralfarbanstrichen mit der Applikationsfreundlichkeit und wasserabweisenden Wirkung von Dispersionsanstrichen. Mit der zunehmenden Bedeutung der Denkmalpflege und Renovation schützenswerter Bauten ist auch die Mineralfarbertechnik «neu entdeckt» worden. Will man jedoch verhindern, dass Kalk- oder Mineralfarbanstriche Regenwasser in das Mauerwerk eindringen lassen, so ist in aufwendigem und zusätzlichem Verfahren eine Silikonimprägnierung notwendig. Ohne diese Zusatzbehandlung verfärben sich Kalk- und Mineralfarbanstriche unter Wasseraufnahme und die wärmedämmenden Eigenschaften des Mauerwerkes sinken ab. Das Dolwasil-Anstrichsystem ist wasserabweisend, verhindert das Eindringen von Meteorwasser ins Mauerwerk und lässt trotzdem Feuchtigkeit in gasförmiger Phase aus dem Untergrund austreten. Die zur Karbonatisierung des Putzuntergrundes notwendige Kohlensäure

kann wie bei einem Kalk- oder Mineralfarbanstrich auch hier ungehindert den trockenporösen Anstrich durchwandern. Das auf siliziumorganischen Verbindungen aufgebaute Produkt besitzt naturgemäss eine grössere Affinität zu Mauerwerk als ein Kunststoff-Anstrich. Der nicht filmbildende, trockenporöse Anstrich besitzt ein kalkmattes Aussehen und ist nicht thermoplastisch. Aus diesem Grunde besitzt er keine Tendenz zur Verschmutzung. Durch Trockenlegung des Mauerwerkes bleibt dessen Wärmedämmwert erhalten. Algen- oder Moosbewuchs ist verunmöglich, eine einfache Verarbeitung ist selbstverständlich ebenso die Erhaltung der Putzstruktur.

Dold AG, 8304 Wallisellen

### Neue Filterdränmatte von ICI

ICI hat einen laminierten Filterdrän entwickelt, mit dem sich auch komplexe Entwässerungsprobleme lösen lassen. Der Filterdrän spart Kosten, es werden keine abgestuften Filter mehr benötigt, erfordert wesentlich weniger Füllmaterial und hält die Einbaukosten äusserst niedrig. Das neue Produkt wird von ICI unter dem Markennamen Filtram angeboten. Es basiert auf dem bekannten Filtervlies der ICI, Terram, und ist eine

vielfersprechende Weiterentwicklung dieses erfolgreichen Produktes. Das Standardprodukt Filtram 1A1 ist eine Sandwich-Konstruktion, die aus einem beidseitig mit Terram 1000 kaschierten «Netlon»-Gitter besteht. Die Einsatzmöglichkeiten umfassen horizontale und vertikale Sickeranlagen sowie die Entwässerung der erdberührenden Flächen von Brückenwiderlagern, Stützmauern usw. Für Kellerwände steht eine einseitig kaschierte und somit kostengünstigere Ausführung, Filtram 1A, zur Verfügung. Die Lamarkonstruktion nutzt die Filtereigenschaften des Terram-Vlieses, während das Gitter als Stützkörper für den Wasserabfluss sorgt. Filtram 1AZ, eine Weiterentwicklung, ist auf einer Seite mit Terram und auf der anderen Seite mit einer Polyethylen-Folie kaschiert. Es wird dort eingesetzt, wo das anfallende Sickerwasser die Matte nicht durchdringen darf, beispielsweise an Böschungen mit wasserführenden Schichten. Beide Filtram-Typen werden als 1,6 m breite und 25 m lange Rollen geliefert und können sowohl waag- als auch senkrecht eingebaut werden. Der Filtram-Filterdrän kann kostensparend mit allen Standardrohren eingebaut werden.

I.C.I. (Switzerland) AG  
8039 Zürich

### Druckfeste Trittschall-Isolationsplatte

Trittschall-Isolationsplatten werden aus schwerentflammbarem Polystyrol-Hartschaum (BKZ. V.1) auf einer kontinuierlichen Schäumenanlage, welche für die Schweiz einzigartig ist, direkt auf die Dicken von 25, 30 und 40 mm geschäumt. Der kontinuierlich auslaufende Schaumstoffstrang wird im gleichen Arbeitsgang durch mehrere hintereinander angeordnete Pressripenwalzen gewalzt. Die derart elastifizierten Platten weisen eine Perlstruktur mit stark reduzierter Gerüststeifigkeit auf, was sich in den geringen Werten der dynamischen Steifigkeit  $s'$  der gopor-T/SE Platten ausdrückt. Die niedrige Wärmeleitfähigkeit von 0.042 W/mK, sowie die hervorragenden Trittschallverbesserungsmasse VM von 30-37 dB, verbunden mit geringsten Setzungswerten bei Belastung, zeichnen die gopor-T/SE Platte aus. Diese Eigenschaften machen sie besonders geeignet als Zwischendecken-Isolation (kein Wärmediebstaht, wichtig bei individueller Heizkostenabrechnung) sowie als Isolation unter Fussbodenheizungen. Der Handwerker schätzt auch die einfache, saubere und hautfreundliche Verlegung.

Gonon Kunststoffwerk AG,  
8226 Schleithelm SH